

Together in Darkness

Von DarkRapsody

Kapitel 14:

Bei einer kleinen Pause draußen, um den Kopf klar zu bekommen wurde Yuka so viel klar. Sie liebte Itachi, das wusste sie. Ihr Schicksal lief unweigerlich auf einen Punkt hinaus: den des Todes. Aber irgendwie konnte man alles ändern. Oder?

"Mach dir nicht so viele Gedanken darüber." Itachi lehnte sich zu ihr und küsste sie auf die Wange.

"Wir wollen doch zusammen das Kenkai Genkai Training aufholen, da brauchst du einen klaren Kopf." Yuka lächelte, ihr lag ein frecher Kommentar auf der Zunge.

"Das klappt schon. Ich muss schließlich stärker werden und stets an meinen Aufgaben wachsen, das sagte mein Vater immer zu mir."

Eine laue Brise wehte über die Ruine und zerzauste ihr Haar. Jetzt wo Itachi es immer länger wachsen lies, musste er es zu einem Zopf im Nacken binden. Sie selbst fand das gar nicht so übel.

"Wir sollten zum interessanten Teil übergehen und das Ganze mit dem Sharingan etwas mehr üben."

Entschlossen stand er auf und zog sie an seine Seite.

"Nun gut, ich habe ein paar mentale Übungen durchdacht, die die dabei helfen könnten, das Sharingan zu nutzen."

Yuka hatte sich eingeredet, dass sie es sicher schnell lernen würde und mit Itachi ein leichtes sei. Ja, da hatte sie falsch gedacht. Einfach nichts geschah, so sehr und lange sie die verschiedenen Übungen durcharbeiteten.

"Ich habe es doch gesehen!" grummelte Itachi und Yuka seufzte.

"Natürlich glaube ich dir, ich habe ja auch was gemerkt. Aber jetzt..."

Itachi fuhr herum, die Augen mit dem Sharingan aufmerksam in den Wald gerichtet.

"Wer ist da?" fragte er und seine Stimme klang seltsam im Wind.

Aus dem Gebüsch trat eine ihnen wohlbekannte Gestalt, gefolgt von drei Fremden.

"Sasuke...!" Yuka wusste nicht, ob sie sich freuen oder traurig sein sollte.

Das Mädchen an seiner Seite hatte flammend rotes Haar, die Augen hinter Brillengläsern versteckt. Sie sah eigentlich ganz zufrieden aus.

Der Typ mit dem kurzem hellen Haar kaute stetig auf dem Strohalm und bildete den Gegensatz zu dem großen, muskulösen Mann mit wildem, orangefarbenen Haar.

"Ihr, auch hier?" Sasuke war sichtlich überrascht, die beiden hier anzutreffen.

"Zufälle gibts..." murmelte Yuka und wollte Sasukes Truppe nicht näher ansehen. Er war sicherlich enttäuscht von ihr, nach allem...

"Was gibt es?" fragte Itachi und musterte genauso interessiert die Gruppe.

"Konoha hat Anschuldigen bekommen, das Reich Suna hintergangen zu haben!" platzte er heraus.

“Aber das geht doch gar nicht! Das Bündnis zwischen den beiden...”

“Ist bald sicher Geschichte!” fiel der hellhaarige Typ ihr ins Wort.

“Es ist ernsthaft. Angeblich soll jemand aus Konoha versucht haben, ihn zu entführen! Und Mordfälle erschüttern mittlerweile nicht nur Konoha, sondern auch der Rai-Kage meldete Berichte von toten Ninjas!”

Sasukes Blick nach zu urteilen, war die Situation schlimmer als erwartet.

Itachi schüttelte den Kopf. “Wer sollte das denn tun und wer sollte dann davon profitieren?”

Die Rothaarige sah in ernst durch ihre Brillengläser.

“Der Verdacht liegt derzeit auf Konoha. Wir sind hier, weil wir eure Hilfe brauchen.”

Yuka war erschrocken. “Wir sollen die Übeltäter aufspüren?”

Die vier nickten.

Sasuke sah einmal ziemlich ernsthaft aus. “Das muss den Krieg zwischen den Dörfern verhindern, sonst ist das der nächste Ninjakrieg, wer weiß, wie der ausginge!”

Itachi überlegte eine Weile lang.

“Nun gut, wo geht es hin?”